



Medieninformation:

der Umwelt- und Gesundheitsinitiative
Würzburg-Tunnel e.V. zum A3- Ausbau

1. Vorsitzender Herr Michael Kraus
Mittlerer Katzenbergweg 46
97084 Würzburg
Tel.: 0931-6193376
Mob.: 0178 9294217

Email: michel@pkxl2.de

www.wuerzburg-tunnel.de

Würzburg, 6. August 2015

Mitgliederversammlung beschließt Beendigung des Kampfs für den Würzburg-Tunnel

„Nach einem mehrjährigen zermürenden Kampf gegen Ignoranz, Unvernunft und hintergründige Seilschaften sieht sich die Tunnelinitiative nicht mehr in der Lage, die mehrheitlich im Bürgerentscheid geforderte echte Tunnellösung beim A3-Ausbau durchzusetzen“, so fasst der Vorsitzende der Initiative, Michael Kraus, den Beschluss der jüngsten Mitgliederversammlung zusammen. Zu dieser Besiegelung beigetragen habe der Stadtrat, der sich in einem in der demokratischen Geschichte Würzburgs einmaligem Vorgang mehrheitlich mit 25 zu 21 Stimmen dafür ausgesprochen hat, den Verpflichtungen aus dem Bürgerentscheid vom April 2014 nicht mehr nachkommen zu wollen. Nach Auffassung von Kraus ist das eine glatte Missachtung des Bürgerwillens:

„Mit dieser Entscheidung hat die Stadt unter maßgeblicher Federführung des Umweltreferenten Wolfgang Kleiner der Bürgerinitiative die Keule aus der Hand geschlagen; die Stadtratsmehrheit trägt damit die Mitschuld am Desaster des jetzigen A3-Ausbaus und seiner negativen Auswirkungen.“

Die Mitgliederversammlung der Tunnelinitiative hat damit auch die Konsequenzen daraus gezogen, dass die Autobahndirektion zwischenzeitlich trotz noch laufender gerichtlicher Auseinandersetzungen wesentliche Baumaßnahmen im Umfang von 206 Mio. € vergeben hat. Michael Kraus bringt seine Enttäuschung über das Verhalten der Landesbehörden und der Verantwortlichen bei der Stadt Würzburg zum Ausdruck: „Die BI hat seit Jahren über die negativen Folgen der Trogtrasse, wie den Lärm, den Feinstaub, die Gefahren durch Starkregen und die Stadtbildverschandelung aufgeklärt und für die bessere Lösung, den Würzburg-Tunnel gekämpft. Nur haben die Verantwortlichen im Innenministerium, bei der Regierung von Unterfranken, der Autobahndirektion und bei der Stadt Würzburg davon nichts wissen wollen und die Gesundheit der betroffenen Anwohner gering geschätzt.“



Umwelt- und Gesundheitsinitiative Würzburg-Tunnel e.V.

Die Bürgerinitiative weist darauf hin, dass noch Gerichtsverfahren gegen den A3-Ausbau in Trogbauweise und dessen umweltgefährliche Auswirkungen beim Bundesverwaltungsgericht anhängig sind. Der Europäische Gerichtshof werde in Folge einer EU-Beschwerde der Bürgerinitiative im Herbst 2015 darüber entscheiden, ob das Bundesverwaltungsgericht die Schadstoffbelastung durch die Trogtrasse im Gerichtsverfahren einfach ausklammern und die Beeinträchtigung der Natur unbeachtet lassen durfte. Selbst wenn damit feststünde, dass eine von der BI immer geforderte vollständige Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich gewesen wäre, würde dies allerdings nichts mehr an den zwischenzeitlich geschaffenen Fakten ändern und wäre nur noch eine späte Genugtuung nach dem unermüdlichen Einsatz der Bürgerinitiative und den bisherigen Erfolgen des Bürgerentscheids.

Die Mitgliederversammlung beschloss auch, dass die Umwelt- und Gesundheitsinitiative in der Zukunft weiterhin auf die von dem A3-Ausbau verletzten Rechte der Bürger auf gesunde Luft, auf untergrenzwertige Lärmbelastungen, auf gesicherten Schutz vor drohenden Überschwemmungen am Heigelsbach, auf Renaturierung zerstörter Umwelt mit Wiederaufforstung und auf bürgergerechte Ausgestaltung der zerstörten Verkehrswege pochen und Missstände öffentlich machen wird.

Michael Kraus
1. Vorsitzender

Dagmar Dewald
Sprecherin

Johanna Paul
Sprecherin